



**Mach  
sie zu  
deiner  
Wahl!**

[sozialwahl.igbee.de](http://sozialwahl.igbee.de)



**Bei der  
nächsten  
Wahl wird  
alles anders.  
Mit dir als  
Kandidat\*in.  
jetzt  
mitmachen!**

**Sozial  
wahl<sup>20</sup><sub>23</sub>**

## Inhaltsverzeichnis

- ⇒ IGBCE Dortmund Nordwest 917 hat gewählt
- ⇒ [Vorankündigung „Seniorenfreizeit Grömitz“](#)
- ⇒ [Jubilarehrung OG Castrop-Rauxel Süd und Nord](#)
- ⇒ [Nikolausfeier der Betriebsortgruppe Deilmann-Haniel](#)
- ⇒ [Deutschen Bergbau-Museum](#)
- ⇒ [Regionalforum Bochum-Hattingen-Sprockhövel](#)
- ⇒ [Jubilarehrung Ortsgruppe Bochum Langendreer-Kaltehardt](#)
- ⇒ [Kontakt - Sozialwahlen 2023](#)
- ⇒ [Herausgeber:](#)

Bildquellen: Ulrich Kuckling, IGBCE, KayBeeSVGs

Die Mitglieder der neu fusionierten IGBCE-Ortsgruppe Dortmund Nordwest (ehemals IGBCE-Ortsgruppen Westerfild-Bodelschwingh-Jungferntal und Mengede) haben einen neuen Vorstand gewählt.

Gewählt wurden Waldemar Luziga (1.Vorsitzender), Harry Finkel (stellvertretender Vorsitzender), Lothar Dörmann (Kassierer).

Weitere Mitglieder : Franz Abert, Hermann Müller, Jürgen Winkelmann, Klaus-Dieter Plötzke, Jürgen Spieker, Richard Wyrzykowski, Gerd Jasche.

**PROJEKT  
ZUKUNFT**

**JETZT MITGLIED WERDEN!**  
**AKTION.IGBCE.DE**

\*Aktionszeitraum 01.03. - 30.04.2023

**JETZT  
WILLKOMMENS-  
GESCHENK  
SICHERN!\***  
NEUMITGLIEDER WERBEAKTION

## „Seniorenfreizeit Grömitz“ 28. April - 05. Mai 2023

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, wie schon in den Vorjahren ist erneut eine Seniorenfreizeit im Jugenddorf Hans-Böckler der IGBCE, Grömitz-Lensterstrand vorgesehen. Da uns im Jugenddorf nur eine begrenzte Anzahl von Bungalows zur Verfügung gestellt werden können, bitten wir die Kolleginnen und Kollegen mit Partnern um rechtzeitige Planung und Anmeldung. Die Mitteilung zur Anmeldung ist kurzfristig, erfolgt jedoch direkt bei der Leitung des Jugenddorfes unter [olaf.wischnewski@igbce.de](mailto:olaf.wischnewski@igbce.de). Von dort wird eine Bestätigung oder Absage mitgeteilt. Es gilt

in diesem Fall das Windhundverfahren.

Es wird Euch ein Freizeitangebot zu einem angemessenen Preis incl. Vollpension angeboten.

Ein sportlicher Teil, evtl. „Offenes Boule Turnier“, als auch Spielabende sollen eventuell das Angebot abrunden.

Also liebe Kolleginnen und Kollegen wie in den Vorjahren, an Ideen fehlt es nicht, daher mitmachen und die Kontakte pflegen und über Gewerkschaftsarbeit in offener Atmosphäre reden.

Wir hoffen, euer Interesse geweckt zu haben, also mitmachen und Freunde gewinnen.

Anmeldungen sind kurzfristig möglich!



Mit einem Frühstücks-Brunch startete die Veranstaltung. Im Anschluss wurde die Ehrung für die Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft (25, 40, 50, 75 und 80 Jahre) durch die Ortsgruppenvorsitzenden Andreas Giersberg und Rainer Domagala und den IGBCE Bezirksleiter Frank Werth durchgeführt.

Nach der Ehrung wurden ein Mittagessen und Getränke angeboten. Das

Bergmannslied wurde gesungen und es endete mit einer obligatorischen Schnapsrunde. Bei diversen Geträn-

ken wurden Gespräche aller Art geführt. Die Jubilarehrung war ein gelungenes Event.



Nach 2 Jahren Coronaschock konnten wir endlich wieder unsere, von den Mitgliedern und deren Kinder und Enkelkinder, so geliebte Nikolausfeier durchführen.

Die 40 Erwachsenen und 20 Kinder waren vom Ortsgruppenvorstand zu Kaffee und Kuchen in eine alte, umgebaute und sehr weihnachtlich geschmückte Scheune nach Dortmund-Lanstrop eingeladen.

Alle sangen kräftig Weihnachtslieder und warteten aufgeregt auf den Nikolaus.

Der Nikolaus kam natürlich pünktlich, so wie bestellt.

Nachdem einige Kinder Gedichte aufgesagt oder selbstgemalte Bilder dem Nikolaus schenkten,



überreichte der Nikolaus mit Unterstützung der ersten Vorsitzenden, Christine Wolf den Kindern eine prall gefüllte Nikolaustüte.

Beim Nachhause gehen fragten alle, besonders die Kinder, ob der Nikolaus denn auch nächstes Jahr wieder kommen würde!

Christine Wolf versprach, wenn ihr bis dahin auch alle schön brav seid, dann ganz bestimmt.

Mit 18 sehr interessierten Teilnehmern aus unseren Ortsgruppen-Vorständen besuchten wir die neue Ausstellung **„Gras drüber – Bergbau und Umwelt im deutsch-deutschen Vergleich“**.

Das Deutsche Bergbau-Museum hatte damit geworben, dass man „im wahrsten Sinne unter die Grasnarbe schauen“ und „drei Bodenschätze und zwei Staaten beleuchten“ wolle: Steinkohlenbergbau in der BRD, Braunkohlentagebau in der Lausitz und rheinischem Revier sowie Uranerz-Gewinnung in den Wismut-Gebieten in der DDR.

Eine 1-stündige Führung durch Frau Gordana Schneider vermittelte uns eine Menge erste Eindrücke zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden im Bergbau schon während der deutschen Teilung, aber auch im Zuge der nun anstehenden Abwicklung und Rekultivierung.

Wir alle empfanden dabei aber auch sehr schnell, dass die Vielfalt der gebotenen Informationen einfach doch noch mehr persönliche Zeit erfordert, wenn man die Ausstellung in ihrer Gesamt-

heit verinnerlichen möchte. Viele der Objekte werden dabei auch erstmals in einem Museum präsentiert.

Ruhrgebiet, Saarland und Aachener Revier mit Steinkohle, Lausitz und rheinische Reviere mit Braunkohle, Wismut-Gebiete mit Uranerz, Gewinnungstechniken und Verwendung unserer heimischen Rohstoffe – da war uns ja auch viel schon aus persönlicher beruflicher Erfahrung beziehungsweise unserer Gewerkschaftsarbeit bekannt. Die sachbezogenen Anmerkungen aus unserem Kreis nahm die Führungsleiterin denn auch gerne auf.

Ob es nun um Fakten zu den Bodenschätzen selbst, den politisch leider gewollten Ausstieg, den Umgang mit den berechtigten Interessen der betroffenen Bergbau-Mitarbeiter, umweltpolitische Erfordernisse und unterschiedlichste Rekultivierungs-Formen („Gras drüber“) in beiden deutschen Staaten geht - hier

gibt es in dieser Ausstellung anhand von unzähligen Exponaten, Bildern und Texten immer noch Einiges zu lernen und auch zu bestaunen.

Die Ausstellung gibt einen guten Überblick zu bereits planmäßig rekultivierten bzw. wild überwachsenen ehemaligen Bergbauflächen und anstehenden Maßnahmen. Der Titel „Gras drüber“ hatte uns ausführliche Darstellung der unterschiedlichen Rekultivierungsverfahren erwarten lassen, hier konzentrierte sich die Ausstellung jedoch mehr auf das „wo“ als auf das „wie“. Dieses „wie“ war z.B. bei unser 2019 durchgeführten Besichtigung im Braunkohlenrevier Garzweiler ein absoluter Schwerpunkt.



Jörg Sontopski konnte zur 1. Sitzung des neuen Jahres 2023 13 Teilnehmer aus 7 Ortsgruppen herzlich willkommen heißen. Ganz wesentliche Programmpunkte waren 2 Resümees von noch frischen Veranstaltungen,



Zunächst berichtete Albert Weinert von einer guten Teilnahme der Ortsgruppen an der von Elke Schulz geleiteten Kassierer-

Schulung des Bezirkes Dortmund-Hagen. Die durch verschiedenste Fehler erschwerte Abwicklung der Abrechnungen sollte nun der Vergangenheit angehören. Die Teilnehmer erhielten von Elke Schulz nun je eine Aktenmappe und 1 Stick mit allen für eine steuerlich korrekte Abwicklung unerlässlichen Formularen und Informationen.

Helmut Föster berichtete über den gemeinsamen Besuch der Ausstellung „Gras drüber – Bergbau und Umwelt im deutsch-deutschen Vergleich“. Die dortige 1-stündige Führung wurde von allen 18 Teilnehmern zur Vermittlung der gesamten Ausstellungsinhalte eindeutig als zu kurz empfunden.

Inhaltlich wurde bedauert, dass bezüglich der Flächen-

Rekultivierung mehr das „Wo“ als das „Wie“ aufgezeigt wurde. Nun informierten Jörg Sontopski und Sven Schnigge zu den in diesem Jahr auf dem Vorplatz des Deutschen Bergbau-Museums in Bochum geplanten Aktivitäten zum Tag der Arbeit 1. Mai 2023 und den anstehenden gemeinsamen Vorbereitungen durch DGB und den Gewerkschaften.

Eventuell gemeinsame Jubilarehrungen der Ortsgruppen waren ein Diskussionspunkt mit noch recht unterschiedlichen Auffassungen. Mehrere Beispiele aus den Bezirken Bochum und Gelsenkirchen führten letztlich zur Aufnahme dieses Themas in das Programm der anstehenden Jahresklausur des Regionalforums, in der auch die weitere Terminplanung für 2023 beschlossen

Die Ortsgruppe Bochum Langendreer-Kaltehardt kam anlässlich der Jubilarehrung an ihrer neuen Tagungsstätte zusammen. Verbunden mit großer Aufmerksamkeit des dortigen Personals bot sich hier eine sehr angenehme Atmosphäre für den besonderen Anlass einer Jubilarehrung..

Der Ortsgruppenvorsitzende Klaus Röder begrüßte die gutgelaunten Teilnehmer, informierte sie zunächst über die Ergebnisse der Organwahlen und weitere Neuigkeiten aus der Ortsgruppe.

Erinnerungen an interessante Ereignisse aus Ge-

werkschaft, Kultur, Politik, Sport und Wirtschaft in den Eintrittsjahren der Jubilare lösten nun so manches Schmunzeln aus – aber auch gelegentlich ein wenig Nachdenklichkeit, wenn es um Politik ging.



Bild: Renate Röder

Zu sehen sind hier hinten von links Michael Lukas 40 Jahre, Ortsgruppenvorsitzender Klaus Röder, Erich Roj 25 Jahre, Willi Koslowski 50 Jahre und Erich Schiefel 60 Jahre; dann vorne von links Dieter Heep 70 Jahre, Rupert Vlahinic 50 Jahre, Hedwig Godehardt 40 Jahre und Willi Klose 25 Jahre Zugehörigkeit zu unserer IGBCE. Mit den Urkunden und Ehrennadeln würdigte Klaus Röder nun die langjährige Treue der Jubilare zu unserer Gewerkschaft, ehe die Zusammenkunft mit der Einladung zu Speis und Trank in exzellenter Qualität und dem Ausblick auf 2023 abgeschlossen wurde.



**Mach  
sie zu  
deiner  
Wahl!**

[sozialwahl.igbce.de](http://sozialwahl.igbce.de)



**Bei der  
nächsten  
Wahl wird  
alles anders.  
Mit dir als  
Kandidat\*in.  
jetzt  
mitmachen!**

**Sozial  
wahl 20  
23**

Quelle: [igbce.de](http://igbce.de)

*Du möchtest Anregungen, Themen oder Veränderungen dem eKurier-Team mitteilen, dann schreibe uns:*



V.i.S.d.P. Frank Werth, IGBCE Bezirk Dortmund-Hagen Alte Hattinger Straße 19, 44789 Bochum  
Tel: 0234 319-0, Telefax: 0234 319-137, E-Mail: [bezirk.dortmund-hagen@igbce.de](mailto:bezirk.dortmund-hagen@igbce.de)

